

Informationen zur Vorbereitung auf einen D-Schiedsrichter-Lehrgang

Warum dieses Schreiben?

Du hast Interesse und die Motivation, einen D-Schiedsrichterschein zu erwerben? Vielleicht bist du sogar schon Jugendschiedsrichter und möchtest weiterhin Spiele leiten?

Du hast dich für einen Ausbildungslehrgang zum D-Schiedsrichter angemeldet und möchtest dich darauf vorbereiten. Dafür schon mal vielen Dank!

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass viele angehende Schiedsrichter nicht ausreichend vorbereitet zum Lehrgang kommen. Das Ergebnis sind z.T. unnötig hohe Durchfallquoten und Frustration: Bei den Teilnehmern, aber auch bei den Ausbildern!

Mit dieser Unterlage wollen wir dir helfen, dich so gut auf den D-Schiedsrichter-Lehrgang vorzubereiten, dass du die entsprechende Prüfung ohne Probleme bestehen kannst.

Die Kernfragen sind:

- Was sind die Inhalte der Ausbildung?
- Worauf kommt es aus unserer Sicht an?
- Was kann eher ein bisschen hinten angestellt werden?
- Was kann ich machen? ...

Zwar können wir dir keine Garantie zum Bestehen aussprechen, und es wird auch kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Aber wir glauben, dass dir die Tips und Hinweise bei der Vorbereitung wertvolle Dienste leisten werden.

Ablauf eines D-Schiedsrichter-Lehrganges:

Der Lehrgang besteht aus zwei Teilen,

- einem theoretischen („Theorie“) Teil und
- einem praktischen Teil („Praxis“).

In der Theorie erläutert der Ausbilder die Grundlagen der Schiedsrichter-Ausbildung, und vertieft diese punktuell (z. B. Libero, Sanktionen). Die Dauer beträgt etwa drei Stunden. An den theoretischen Unterricht schließt eine theoretische (schriftliche) Prüfung an.

Die schriftliche Prüfung dauert eine Stunde. und besteht aus mehreren Teilen:

- Ankreuztest mit 30 Textfragen zu den Regeln mit jeweils 3 möglichen Antworten. Es ist immer nur eine richtig.
- Ankreuztest mit 10 Fragen zu den Handzeichen mit je 3 möglichen Antworten (als Abbildung). Es ist immer nur eine richtig.
- 4 Fragen zu Aufstellungen.
Du musst entscheiden, ob die dargestellte Aufstellung richtig oder falsch ist.
- Spielberichtsbogen: Es sind ein Satz, ein Aufstellungsblatt, die Mannschaftsliste und der Sanktionenkasten dargestellt. Der Spielgerichtsbogen ist allerdings unvollständig. Du musst die fehlenden Inhalte eintragen. Dabei schlüpfst du in die Rolle des Schreibers.
- Zum Bestehen der theoretischen Prüfung musst du 40 von 50 Punkten erreichen.

Auch die Praxis ist eine Prüfung. Dort wird dir der Ausbilder die Gelegenheit geben, das in der Theorie Gelernte anzuwenden. In der Regel leitest du dabei Spiele mit geringem Schwierigkeitsgrad zum Beispiel im Rahmen des Ausbildungslehrgangs oder bei einem Turnier. Sollte dir hier nicht auf Anhieb alles gelingen, brauchst du keine Angst zu haben. Unsere Prüfer werden dir auch in der D-Praxis Hinweise geben, wie du dich verbessern kannst. Du solltest hier diese Hinweise dann aber möglichst sofort anwenden und umsetzen können. Nur, wenn du einen Fehler machst, fällst du nicht gleich durch!

Bei der Praxis musst du mindestens einen Satz als 1. und einen Satz als 2. Schiedsrichter pfeifen. Du wirst dabei vom Ausbilder beobachtet. Anschließend spricht er mit dir über deine Leistung und sagt dir, ob du bestanden hast.

Damit du den D-Lehrgang bestehst, musst du sowohl die Theorie als auch die Praxis bestehen. Wichtig: Bring bitte zur schriftlichen Prüfung Schreibzeug und Regelwerk mit; zur praktischen Prüfung musst Du eine Pfeife und ein Passfoto und ggf. Sportkleidung dabeihaben.

Tipps für die Theorie

■ Regelheft durcharbeiten

- Auch beim D-Schiedsrichter-Lehrgang ist es leider nicht möglich, sämtliche Kapitel des Regelbuchs durcharbeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir dir (selbst wenn du schon einige Jahre gespielt oder als Jugendschiedsrichter gepfiffen hast) dich intensiver mit dem Regelwerk auseinanderzusetzen.

Tipp:

Versuche die Regeln mit den dir aus dem Training oder Spiel bekannten Situationen in Verbindung zu bringen. Das Verständnis grundlegender Begriffe (z. B. Was ist ein Block? Was ist ein Angriffsschlag? Was unterscheidet einen Spielzug von einem abgeschlossenen Spielzug? Wobei handelt es sich um Spielunterbrechungen und Verzögerungen) hilft dir sicher weiter...

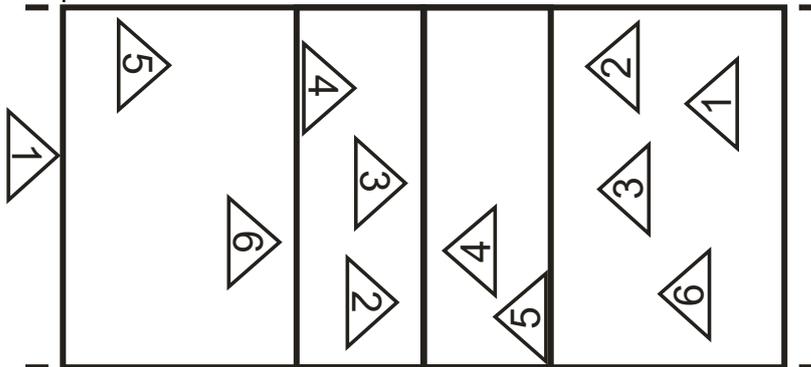
- Bitte besorge dir rechtzeitig ein aktuelles Regelheft. Es gibt häufiger Regeländerungen und Ihr müsst Euch auf die aktuell gültigen Regeln vorbereiten. Ein altes Regelheft gilt nicht als Ausrede für falsche Antworten.
- Informiere dich regelmäßig in den Internetseiten des HVV über aktuelle Regeländerungen. Es kann nämlich manchmal dauern, bis eine neue Auflage herausgegeben wird. Auf dieser Homepage gibt es weitere nützliche Infos für angehende Schiedsrichter (z.B. Verweis auf Prüfungsfragen u.ä.).
- Für die Prüfung brauchst du keine Zahlenwerte (z. B. Balldruck, Umfang des Balls oder die Netzhöhen) auswendig zu lernen. Dies kannst du bei späteren Einsätzen als Schiedsrichter problemlos im Regelheft nachlesen. Die Grundlagen einer evtl. besuchten Jugendschiedsrichter-Ausbildung helfen dir auf jeden Fall.
- Wenn du dich auf den Lehrgang vorbereitest und Fragen hast, dann kannst du auch erfahrene Mitspieler oder deinen Trainer fragen. Aber: Es gibt keine Garantie dafür, dass deren Auskünfte auch wirklich richtig sind. Im Zweifelsfall kannst du deine Fragen auch während des Lehrgangs stellen. Idealerweise vor der schriftlichen Prüfung ;-)

■ Anschreiben üben

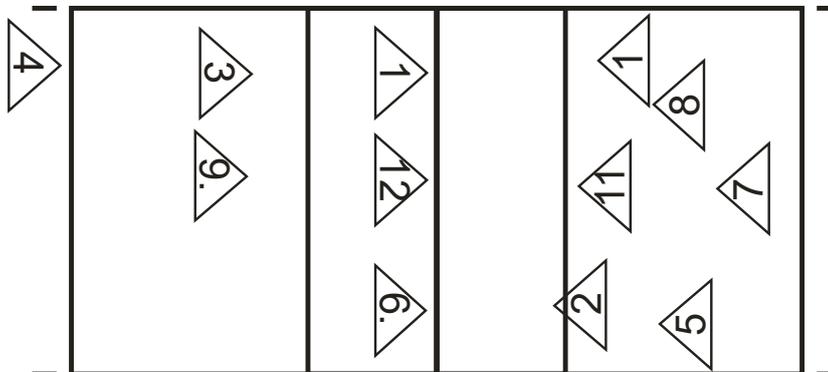
- Auch hier gilt – das Anschreiben kann nicht in vollem Umfang durchgenommen werden. Dafür ist in dem Lehrgang einfach keine Zeit.
- Im Internet gibt es gute Lernvideos zum Ausfüllen des Spielberichts Bogens, z. B. beim Westfälischen Volleyball-Verband (www.wvv-schiedsrichter.de).
- Auch das *Cheat Sheet des HVV* (www.hessen-volley.de, dort im Schiedsrichterbereich) gibt dir wertvolle Tipps zur eigenständigen Vorbereitung.
- Wir gehen davon aus, dass du die Grundlagen des Anschreibens verstanden hast. Im Lehrgang können wir in der Regel das Thema nur kurz anreißen und auf die wesentlichen Anforderungen hinweisen.
- Wenn du zum Lehrgang eine konkrete Frage mitbringst, wird diese natürlich behandelt.
- Es ist ebenfalls eine Hilfe, wenn du dir das Anschreiben bei einem erfahrenen Mannschaftskollegen anschaust, der das schon mal gemacht hat. Am besten ist es natürlich, sich bei einem Spiel mal direkt neben den Schreiber zu setzen. Als sein Assistent kannst du dabei gerne die Kleinanzeigentafel bedienen ☺

■ **Aufstellung**

- Dieses Thema wird in der Theorie etwas ausführlicher behandelt. Auch hier ist es sicher nützlich, wenn du dich schon vorab damit beschäftigst.
- Es kann durchaus sinnvoll sein, wenn du dir verschiedene Konstellation auf ein Blatt Papier aufzeichnest.
- Für die Positionsbestimmung vorne/hinten und rechts/links gilt jeweils die Spitze des Dreiecks (vorderster und äußerer Kontakt eines Fußes mit dem Boden). Die Zahlen entsprechen der Soll-Position.



- Du kennst die reine Aufstellung? Du solltest sie aber auch in einem Spielberichtsbogen erkennen und mit der Aufstellung auf dem Feld vergleichen können, bzw. eine Startaufstellung vergleichen können. Hier entsprechen die Zahlen der Trikot-Nummer.



S A T Z - S E T 2	Beginn	Mannschaft						Punkte	Mannschaft						Punkte
	Start	Team						Points	Team						Points
	15:27	ESV (B)							TSM (B)						
		I	II	III	IV	V	VI		I	II	III	IV	V	VI	
	10	1	3	9	4	6	12		2	5	7	8	9	11	
	6:12	..	..	..	..	..	..		..	..	..	..	..	..
	3	5	5	6	8	11	5	1	5	1	5	1	5	1	5
	2	6	2	8	2	6	2	6	2	6	2	6	2	6	2
	3	7	3	7	3	7	3	7	3	7	3	7	3	7	3
	4	8	4	8	4	8	4	8	4	8	4	8	4	8	4
		Auszeit / T							Auszeit / T						
		6:10							12:11						
		.							.						

■ **Handzeichen**

- Wie schon bei der Jugendschiedsrichter-Ausbildung, so gilt auch hier: Du teilst deine Entscheidungen den Mannschaften (und den Zuschauern) in der Regel immer mit Hilfe der vorgeschriebenen Handzeichen mit. Wenn du dabei das falsche Handzeichen verwendest, verstehen die Mannschaften deine Entscheidung nicht, und

es kommt zu Diskussionen. Deshalb übt der Ausbilder die Handzeichen schon in der Theorie mit dir. Diese Handzeichen sind deutlich und ausreichend lange anzuzeigen und zwar so hoch, dass auch die hinter Dir stehenden Zuschauer diese erkennen.

- Du findest die Handzeichen hinten im Regelheft. Keine Angst, so kompliziert, wie es auf den ersten Blick aussieht, ist es nicht.
- Du kannst das Ganze auch nochmal umgekehrt üben: Schau dir die Handzeichen an und überlege, in welchen (Spiel-)Situationen diese angewendet werden.
- Auch in der Praxis sind die Handzeichen sehr wichtig (s.u.)
- Achte auf die 3-Teilung (z.B. als 1. SR: 1. Pfiff, 2. Armzeichen Seite, 3. Fehler) – und zwar alles nacheinander und nichts gleichzeitig. Wichtig: Es gibt keine 4er-Folge; sprich nicht anschl. nochmal den Arm rausnehmen.

Tipps für die Praxis

■ Der Pfiff

- Mit dem Pfiff genehmigst du die Angabe, und du beendest mit ihm den Spielzug.
- Dein Pfiff muss kurz und **laut** sein. Und mit laut ist gemeint, dass die Mannschaften diesen auch dann noch hören müssen, wenn viele Fans in der Halle sind und Krach machen. Die Lautstärke muss jeder Situation angemessen sein. D.h. wenn Du das Spiel unterbrechen willst (z.B. bei techn. Fehler, Netzberührung u.ä.) sollte der Pfiff lauter sein als wenn der Ball schon den Boden berührt hat und Du nur auf in oder aus zu werten hast.
- Idealerweise hört sich dein Pfiff vom Anfang bis zum Ende immer gleich an 😊
- Besorge dir bitte eine eigene Pfeife und übe damit. Das klingt zwar ein wenig seltsam, aber auch das reine Pfeifen muss man üben. Tipp: Die besten Pfeifen heißen Fox40.
- Besorge dir auch ein Umhängeband, um die Pfeife daran zu befestigen.
- Achtung: Die Pfeife muss während des Spielzugs im Mund bleiben und hängt nicht am Band oder wird mit der Hand festgehalten.

■ Die Handzeichen

- Oben wurde schon erwähnt, dass die Handzeichen wichtig sind, um den Mannschaften eure Entscheidung mitzuteilen. Deshalb müssen die Handzeichen deutlich, groß und ordentlich sein. Also bitte das „Aus“-Zeichen nicht irgendwo vor der Brust verstecken.
- Bitte achte auf folgende Grundlagen:
 - Wenn du auf die Seite der Mannschaft anzeigst, die als nächstes aufschlägt, strecke bitte den Arm!
 - Zeige Fehler immer auf der Seite des an, auf der sie passiert sind, z. B.:
 - 1) Netzberührung auf der rechten Spielfeldhälfte
➔ rechte Hand an das Netz
 - 2) Ball auf der linken Spielfeldhälfte doppelt berührt
➔ die linke Hand macht das Zeichen
- Bitte zeige als 1. SR immer zuerst die Seite und danach (!) den Fehler an. Als 2.SR. ist das anders: Nach dem Pfiff zeigst du erst den Fehler und dann (nach dem 1. SR) die Seite an!
- Übt doch einfach mal die Handzeichen zu Hause vor dem Spiegel und schaut Euch an, wie das aussieht. Vergleiche es auf jeden Fall auch mit den Abbildungen im Regelheft.

■ **Deine Körperhaltung**

- Stehe gerade und aufrecht! Das unterstreicht dein Selbstbewusstsein und zeigt, dass du nicht nervös bist.
- Lehne dich nicht am Pfosten an oder setze dich auf dem Schreibtisch
- Halte dich bitte nicht am Pfosten oder auf der Netzkante fest.
- Nimm die Hände aus der Hosentasche!

■ **Bleib cool!**

- Lass dich von Anfang an nicht stressen. Das zeigst du am besten, indem du deinen Pfiff, deine Entscheidung und dein Handzeichen ohne Hektik und am besten immer gleich anwendest. Du magst vielleicht aufgeregt und nervös sein. Aber niemand kann in dich reinschauen.
- Du erinnerst dich an die Grundlagen aus der Jugendschiedsrichter-Ausbildung? Im D-Schiedsrichterlehrgang vermittelt dir der Ausbilder weitere Details.

Als 1. Schiedsrichter gilt:

1. Pfeife sofort, wenn der Fehler passiert (z. B. der Ball berührt den Boden)
2. Warte zwei Sekunden!
3. Zeige deine Entscheidung (wer hat die nächste Angabe)
4. Warte zwei Sekunden!
5. Zeige die Art des Fehlers (z. B. Ball war im Aus)

Als 2. Schiedsrichter gilt:

1. Pfeife sofort, wenn der Fehler passiert (z. B. der Block berührt das Netz)
 2. Zeige auf das Netz und anschl. auf den Spieler, der das Netz berührt hat
Nun zeigt der 1. SR auf die Seite der Mannschaft, die aufschlägt
 3. Direkt nach dem 1. SR zeigst auch du auf die Seite der Mannschaft, die als nächstes Aufschlag hat
- Versuche, diesen Ablauf vom Anpfiff bis zum Abpfiff beizubehalten.
Das Ergebnis:
 - Du wirkst sicher und cool!
 - Du hast nach deiner Entscheidung etwas Zeit zum Nachdenken!
 - Dieser Rhythmus hilft dir auch in Stress-Situationen!
 - Übe das Pfeifen gerne schon vor dem Lehrgang, z.B. im Training, bei einem Trainingsspiel oder einem Turnier. Das macht dich sicher!.

Was musst du zur Prüfung mitbringen?

- Aktuelles Regelheft, Schreibzeug und Pfeife
- Aktuelles Passbild
- Sportzeug
- Eure Fragen

Schlussgedanken

Wir hoffen, dass dir diese Unterlage bei der Vorbereitung auf den D-Schiedsrichterlehrgang hilft. Du brauchst vor der Prüfung keine Angst haben.

Wir wünschen dir viel Spaß und viel Erfolg!

Michael Hölzinger
Christof Nungesser
Thorsten Vockenroth
Patrick Milling
Werner Naumann